osteuropahilfe

Internationales Hilfswerk «Triumph des Herzens»

Jahresbericht 2019

Millionen von Menschen leben auf unserem Kontinent in miserablen Verhältnissen. Vor allem in den ländlichen Gebieten Osteuropas ist die Armut oft unerträglich. Kinder und alte Menschen sind davon am meisten betroffen, weil sie die schwächsten Glieder der Gesellschaft sind. Es ist deshalb naheliegend, dass wir die Güter, welche in den reichen west-europäischen Ländern nicht mehr benötigt werden, den Menschen bringen, welche sie dringend brauchen. Für durchschnittlich € 2'500.- können wir 15 Tonnen Hilfsgüter im Wert von mehreren Zehntausend Euro direkt dahinbringen, wo sie am meisten benötigt werden. Das Rote Kreuz, die Caritas und viele lokale Hilfsorganisationen vor Ort sind enorm dankbar dafür und verteilen die Güter an die wirklich Bedürftigen.

Noch nie in der 27-jährigen Geschichte der Osteuropahilfe wurden uns derart viele Hilfsgüter angeboten, wie dieses Jahr. An jedem zweiten Tag wurde irgendwo ein Sattelschlepper beladen und an die Brennpunkte der Armut gebracht.

Das Potential dieser Art von Hilfe ist beinahe unerschöpflich. Allein die finanziellen Mittel setzen uns die Grenzen, wieviele Tonnen Hilfsgüter, die uns Monat für Monat angeboten werden, wir annehmen und weitergeben können.

Aber weil mehr LKWs mehr Lagerfläche, mehr Einsatzkräfte und höhere Frachtkosten bedeuten, sind wir mehr denn je auf Ihre grossherzige finanzielle Unterstützung angewiesen. Bitte helfen Sie uns, die ungenutzten Ressourcen unserer reichen Länder mit den Ärmsten unserer Nachbarländer zu teilen.

Im Namen aller, denen wir mit Ihrer Spende helfen können, danke ich Ihnen von Herzen und wünsche Ihnen Gottes Schutz und Segen für das Neue Jahr.

P. Rolf Schönenberger

167 Sattelschlepper mit Hilfsgütern

und mehr als **12'000 Weihnachtsgeschenke** wurden im 2019 von unserem Hilfswerk an Pfarreien, Kinder- und Altersheime, Krankenhäuser, soziale Einrichtungen und Familien in den folgenden **Ländern** verteilt:

Ukraine	45	Hilfsgütertransporte
Rumänien	106	Hilfsgütertransporte
Moldawien	7	Hilfsgütertransporte
Lettland	7	Hilfsgütertransporte
Bosnien	1	Hilfsgütertransport
Estland	1	Hilfsgütertransport

Die Hilfsgütertransporte wurden von den folgenden **Organisationen** ausgerichtet:

Osteuropahilfe Schweiz	108
Helfen Sie Helfen, Schweiz	8
Stiftung Marius Arsene, Schweiz	2
Hilfswerk Liechtenstein	1
Osteuropahilfe Deutschland	32
Ukrainehilfe Österreich	9
Osteuropahilfe Luxemburg	4
Aktivhilfe für Kinder, Italien	3

Per Ende 2019 sind es exakt **2'667 Hilfsgütertransporte**, die wir in den letzten 27 Jahren nach Osteuropa geliefert haben.

Hilfe für alle Regionen Osteuropas

Dank der grosszügigen Unterstützung von Privatpersonen, Firmen, Schulen und Spitälern konnten auch 2019 wieder **über 3‘000 Tonnen Hilfsgüter** an verschiedenste Destinationen in Osteuropa geliefert werden.

An viele **Kinderheime, Altersheime und Spitäler** wurden medizinische Hilfsmittel, Betten, Kleider und Haushaltswaren abgegeben, darunter Röntgengeräte, Spitalbetten und Equipment für Spitäler in der Ukraine und in Rumänien. Viele **Schulen und Heime** erhielten neuwertiges Mobiliar. Unzählige **notleidende Menschen** konnten mit Hilfsgütern für Ihren Lebensunterhalt unterstützt werden.

Für die optimale Verteilung der Hilfsgüter arbeiten wir in den Zielländern mit über 150 lokalen Organisationen zusammen.

Länderniederlassungen der Osteuropahilfe und ihrer Partner-Organisationen

Wenn Sie unsere Arbeit mit Hilfsgütern oder anderweitig unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen. Weitere Sammelstellen, Lageradressen sowie die Kontaktdaten unserer Niederlassungen in Osteuropa finden Sie auf unserer Webseite.

Schweiz

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Eisenbahnstrasse 19
CH-8840 Einsiedeln

Geschäftsführer: Stefan Müller
Tel. +41-55-422 39 86
Email: osteuropa-hilfe@bluewin.ch

Deutschland

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Beethovenstraße 34
D-88046 Friedrichshafen

Geschäftsführer: Rupert Maier
Tel. +49 (0)7541 304 713
Email: a-r-maier@kabelbw.de

Österreich

Ukrainehilfe Klagenfurt
Peter-Mitterhofer-Gasse 29
A-9020 Klagenfurt

Geschäftsführerin: Waltraud Tomaschitz
Tel. +43-676-530 78 14
w.tomaschitz@aon.at

Italien

Aktiv Hilfe für Kinder
Platzerbergweg 3/A
I-39015 St. Leonhard in Passeier

Geschäftsführer: Peter Lanthaler
Tel. +39-473-656 078
Email: peter.lanthaler@aktivhilfe.org

Frankreich

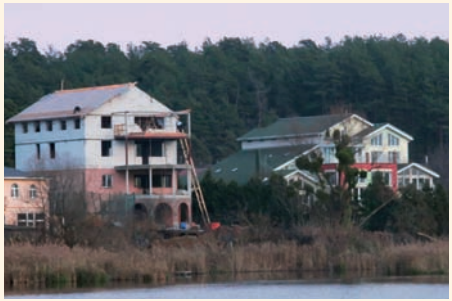
Association «Triomphe du Coeur»
Place Sadi Carnot
F-83149 Bras

Geschäftsführerin: Sr. Tamara Teuma
Tel. +33-6 81 41 93 14
Email: triompheducoeur@gmail.com

Luxemburg

Kanner an Familljenhellef A.S.B.L.
7, rue de Kehlen
L-8394 Olm

Geschäftsführerin: Marie-Jeanne Schmit
Tel. +352-661-309 320
Email: schmitmariejeanne@yahoo.de



Kinderzentrum und Bildungshaus

Kiew

Die Kinder, die wir in unserem Zentrum in Kiew betreuen, stammen grösstenteils aus schwierigsten Verhältnissen - viele von ihnen sind Waisen oder Kriegsflüchtlinge. Die meisten werden uns von den Sozialbehörden zugewiesen und erhalten bei uns nebst kräftigenden Mahlzeiten individuelle Betreuung, lernen Nähen, Schreinern, Literatur, Englisch und Musik. Die Kinder helfen auch mit, das grosse Haus zu besorgen, verbringen Zeit beim gemeinsamen Kochen und betreuen die Tiere im Garten des Zentrums.

Das ganze Jahr über werden im Zentrum auch Lebensmittelpakete zusammengestellt, die an Flüchtlingsfamilien und bedürftige, alte Menschen abgegeben werden. Zu den Höhepunkten des Jahres gehören verschiedene Exkursionen und ein sorgloses, gemeinsames Sommerlager.

An Wochenenden und während den Ferien, wird das Haus zusätzlich für Exerzitien und Erwachsenenbildungskurse zu den Themen 'Erziehung und Familie', 'Jugendbildung' und 'Mutterschutz' genutzt.

Ausbau des Kinderzentrums

Kiew

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen in unserem Zentrum ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Mittlerweile besuchen 75-80 Kinder im Alter von 4-16 Jahren täglich unsere Einrichtung am Stadtrand von Kiew. Das Haus wurde entsprechend mehrmals erweitert, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Wir konnten letztes Jahr das Nebengrundstück günstig erwerben. Das bestehende Gebäude wurde dieses Jahr aufgestockt und umgebaut und wird künftig Räume für einen Kindergarten und die Betreuung der kleinsten Kinder beinhalten. Wir danken den beiden privaten Gönnern aus Deutschland, welche die finanziellen Voraussetzungen dafür geschaffen haben.

Sozialstation für die ganze Region

Malapolovetskaja

Der Rohbau unseres Soialzentrums ist fertig und muss nur noch behördlich abgenommen werden, damit wir mit dem Innenausbau beginnen können. Unter dem neuen Präsidenten, Wolodymyr Selenskyj, wurden in den Ministerien und Ämtern viele Leute ersetzt. So ist ein ganzes Jahr vergangen, ohne dass wir den Bau hätten fortsetzen können, weil die behördlichen Zuständigkeiten unklar waren.

Sobald es weitergeht, wird das Gebäude als Lager für unsere Hilfsgüterlieferungen genutzt. Wenn der Innenausbau fertig ist, werden hier Wohneinheiten für Flüchtlinge und Mütter mit Kleinkindern, sowie ein Ambulatorium und eine Mensa für die Bevölkerung entstehen.

Sozialhilfe für Betagte und Familien

Mala Racha

Unser Stützpunkt in der Region Zhytomir dient der Betreuung von alten Menschen sowie kinderreichen oder verarmten Familien in den 10 Dörfern der Umgebung. Zusammen mit vier Sozialarbeiterinnen ist unser Mitarbeiter, Bruder Bruno, täglich unterwegs, um alten, pflegebedürftigen Menschen Lebensmittelpakete und medizinische Hilfe zu bringen und sie mit dem Nötigsten zu versorgen.

Früher hat Br. Bruno täglich 20-25 km zu Fuss zurückgelegt, was er heute aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kann. Dank der Unterstützung verschiedener Wohltäter kann er jetzt mit einem Quad die Menschen im Umkreis von 40-50km erreichen.

Hilfsgüter für bedürftige Familien

Zhytomir

In der Westukraine arbeiten wir seit vielen Jahren mit der orthodoxen Kirche des russischen Patriarchats in Zhytomir zusammen, die sich für eine Vielzahl von sozialen Einrichtungen in der Region einsetzt.

5 Sattelschlepper mit dringend benötigten medizinischen Hilfsmitteln, Kleidern, Bettwaren und Hilfsgütern für die Menschen der ganzen Region wurden von der Ukrainehilfe in Klagenfurt dieses Jahr nach Zhytomir geliefert. Sie wurden an Spitäler, Behindertenheime, Veteraneneinrichtungen, Alters- und Kinderheime und an die Pflegeheime für die Strahlungsopfer von Tschernobyl, welche hier in grosser Zahl gepflegt werden, verteilt.

Medizinische Güter für Spitäler

Chortkiv

Ein langjähriger und verlässlicher Partner in der Westukraine ist die Caritas der ukrainisch griechisch-katholischen Kirche in Chortkiv. Sie kümmert sich in der Region um vernachlässigte Menschen, engagiert sich dafür, dass die Schulen neue Einrichtungen erhalten und versorgt das Regionalspital mit Hilfsgütern.

Auch dieses Jahr konnten wir dem Regionalspital wieder viele neue Krankenbetten und vor allem dringend benötigte medizinische Geräte weitergeben, die wir von Spitälern in der Schweiz und Deutschland erhalten haben. Darunter wertvolle Röntgensysteme, Ultraschallgeräte und mehrere Paletten mit Operationsinstrumenten.

Mobiliar für Schulen

Buchatsk

Die wirtschaftliche Situation in der Ukraine ist nach wie vor extrem angespannt. Die ukrainische Griwna hat sich weiter entwertet und die Preise für die Güter des täglichen Bedarfs sind höher als je zuvor. Die Schulen sind deshalb nicht in der Lage, die dringend nötigen Anschaffungen zur Erneuerung des grösstenteils uralten Mobiliars zu machen.

Zu unserer und zur Freude der Schüler der Sekundarschule Aegelsee in der Schweiz, welche tatkräftig bei der Beladung mitgeholfen haben, konnten wir auch dieses Jahr wieder 2 Sattelschlepper mit Schulpulten, Schülerstühlen und weiterem Schulinventar nach Buchatsk schicken.

Ausrüstung für die Rettungsdienste

Lutsk und Odessa

Dieses Jahr erhielten wir eine Anfrage des ukrainischen Ministeriums für Notfalldienste, welches Ausrüstung für über 2'000 Rettungskräfte in der Region Odessa sucht. Mehr als 80% der Feuerwehrausrüstung und der Feuerwehrfahrzeuge sind seit mehr als 30 Jahren in Betrieb und müssen dringend ersetzt werden.

Wir haben Zusagen aus England, Italien und Kanada erhalten, welche ihre Erneuerungsbestände zur Verfügung stellen werden. Zwei Lieferungen mit Feuerwehrausrüstung, Funkgeräten und Sauerstoffflaschen wurden bereits durchgeführt. Ein weiterer Transport mit Schutzbekleidungen für 1'000 Feuerwehrleute wird im Frühjahr von England aus starten.

Hilfsgüter für Kinder und Familien

Novgorod und Kharkiv

An der Grenze zu Russland, in der Region Chernigov, arbeiten wir mit einem baptistischen Hilfswerk zusammen, das sich seit vielen Jahren für bedürftige Familien, Kinder, soziale Einrichtungen und Schulen einsetzt. Drei bis vier Mal im Jahr liefern wir Kleider, Schuhe, Bettwaren, Lebensmittel und medizinische Hilfsgüter an diese Destination. Dieses Jahr waren auch einige Paletten mit Kräuterbonbons dabei, die zur grossen Freude an die Kinder und Familien verteilt wurden.

In Kharkiv beliefern wir die Caritas mit dringend benötigten Hilfsgütern, welche für Kriegsflüchtlinge und die sozialen Einrichtungen der Region benötigt werden.

Nothilfe für Kriegsflüchtlinge

Poltava Region

Die Poltava-Region grenzt an das militärische Sperrgebiet, welches die umkämpften Zonen in der Ostukraine rund um Lugansk und Donezk abtrennt. Über eine halbe Million Menschen sind bisher aus den Kriegsgebieten in verschiedene Regionen der Ukraine geflüchtet. Besonders in der Region rund um Krementschuk halten sich viele dieser Kriegsflüchtlinge auf, wo sie bis heute unter minimalsten Bedingungen leben müssen.

Wir liefern vor allem Kleider, Schuhe, Bettzeug, Haushaltsartikel und medizinische Hilfsgüter in dieses Gebiet, wo sie von lokalen Hilfsorganisationen an die Menschen, die all ihr Hab und Gut verloren haben, verteilt werden.

Milchpulver für Mütter

Ostukraine

Wir arbeiten in der Ukraine seit vielen Jahren mit dem Caritas Netzwerk zusammen, das im ganzen Land Stützpunkte und Mitarbeiter hat, die sich um die unmittelbare Not der Menschen kümmern und viele soziale Einrichtungen betreiben. Die zentrale Koordinationsstelle der Caritas in Kiew meldet uns den Bedarf der verschiedenen Regionen, die wir, soweit wir können, mit medizinischen Hilfsmitteln, allgemeinen Hilfsgütern sowie Lebensmitteln beliefern.

Dieses Jahr waren u.a. 10 Tonnen Milchpulver dabei, welches an zwölf verschiedene soziale Einrichtungen im ganzen Land verteilt wurden, eine davon im Kiegsgebiet Lugansk!

Sozial- und Kinderzentrum

Bocşa

In unserem Kinderzentrum in Bocsa betreuen wir täglich über 130 Kinder aus der Region. Die meisten von ihnen kommen aus sozial schwachen und kinderreichen Familien oder aus Roma-Familien, die in grösster Armut leben. Unser besonderes Augenmerk gilt

der Ausbildung und der sozialen Kompetenz, welche die Kinder durch die verschiedenen Angebote des Kinderzentrums erhalten. Es ist unser primäres Ziel, diesen Kindern durch die verschiedenen Angebote des Zentrums die Fähigkeiten zu vermitteln, ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben zu führen, damit sie dem Kreislauf der Armut entrinnen können.

Für die Kleinkinderbetreuung erhalten wir bereits staatliche Förderbeiträge und sind jetzt dabei, auch die übrigen Bereiche auf EU-Richtlinien auszurichten, um das Kinderzentrum langfristig finanziell abzusichern.

Nach 13 Jahren ist eine erste Sanierung des Daches fällig, das an verschiedenen Stellen leckt. Die Finanzierung dafür wird eine Herausforderung für das nächste Jahr werden.

Unterstützung von Müttern in Not

Timişoara

Das Mutter-und-Kind Haus in Timisoara bietet ein geschütztes Umfeld für die zeitweilige Unterbringung von schwangeren Frauen und Müttern mit Kleinkindern. Letztes Jahr wurden die Brandschutzbestimmungen für öffentliche Einrichtungen drastisch verschärft, weshalb unser Haus seinen Betrieb vorübergehend einstellen musste. Anfangs November haben wir nun erneut die staatliche Bewilligung für die Unterbringung von Müttern in Not erhalten und können das Schutzhaus weiterführen.

Ein kleines Wohnhaus, das wir für eine alleinstehende, obdachlose Mutter mit sechs Kindern finanzieren konnten, wurde erfolgreich fertigestellt. Vielen Dank an die Spender!

'Mutter und Kind in Not' Projekt

Bocşa und Timişoara

Seit 2012 wird im Kinderzentrum in Bocsa ein Förderprogramm für «Mütter mit Kleinkindern in Not» angeboten. Als Direkthilfe können bedürftige Mütter Hilfspakete beziehen, welche die notwendigsten Sachen für die Pflege von Kleinkindern beinhalten. Mehrere tausend solcher Care-Pakete wurden in den letzten Jahren an bedürftige Mütter, Geburtskliniken, Pfarreien und Frauengefängnisse abgegeben.

Die Pakete werden in Deutschland von der Gruppe um Frau Brüggemann in Rosenheim und in der Schweiz von 'Helfen Sie helfen' zusammengestellt. Rund 800 dieser Care-Pakete wurden auch dieses Jahr wieder an mittellose Mütter in Rumänien abgegeben.

Lebensmittel- und Weihnachtspakete

Bocşa und Satu Mare

In fast jedem Dorf gibt es Menschen, die ärgste Not leiden. Als Direkthilfe geben wir jedes Jahr zur Weihnachtszeit mehrere tausend Lebensmittel- und Weihnachtspakete an Familien, Rentner und Kinder ab. In Bocsa werden die Lebensmittelpakete durch unser Sozialzentrum und in Satu Mare durch die Caritas den bedürftigsten Menschen überbracht.

Die Lebensmittelpakete werden in Luxemburg von der Organisation «Kanner an Familljenhellef» hergestellt. Viele Schulklassen, Familien, Vereine und Firmen in der Schweiz und in Deutschland beteiligen sich an dieser Aktion, indem sie liebevolle Weihnachtsgeschenke für die Kinder in Rumänien beisteuern.

Mobiliar und Spielzeug für Kinderheime

alle Regionen

Rund 20-30'000 Kinder in Rumänien leben in Kinderheimen. Die wenigsten dieser Kinder sind Waisen, die meisten werden aus Armutsgründen in ein Heim gebracht, in dem sie oft bis zum Erwachsenenalter verbleiben. Viele dieser Kinder sind traumatisiert und kommen aus Familien, in denen extreme Armut, Alkohol und Gewalt zum Alltag gehören.

10-15 Hilfsgütertransporte mit Mobiliar, Kleidern und Spielsachen gehen jedes Jahr an solche Einrichtungen, denen es oft an allem mangelt. Die Stützpunkte der Caritas und des Roten Kreuzes melden uns den Bedarf und geben die Hilfsgüter an die Heime weiter, wo sie dankbare Abnehmer finden.

Schulmöbel und Krankenbetten

Arad

Krankenbetten, medizinische Geräte und allgemeines medizinisches Material sind in allen Ländern Osteuropas äusserst begehrt. Viele Spitäler haben keine finanziellen Mittel, um die zum Teil völlig überalterte Infrastruktur zu erneuern. Wir liefern jedes Jahr mehrere hundert Krankenbetten, medizinische Geräte und Versorgungsgüter, die wir von Spitälern in der Schweiz und Deutschlands erhalten, an Pflegeeinrichtungen in Osteuropa weiter.

Das Rote Kreuz in Arad hat dieses Jahr neun Sattelschlepper mit Hilfsgütern erhalten, darunter fünf Lieferungen mit Mobiliar und Spitalbetten, welche an das Bezirkskrankenhaus in Arad weitergegeben wurden.

Hilfsgüter für verarmte Familien

Cărpiniş

Wo die Arbeitslosigkeit am höchsten ist, erfolgt Landflucht und Abwanderung der jungen Arbeitskräfte. Zurück bleiben die alten und sozialschwachen Menschen, welche das Gemeinwesen nicht mehr erneuern können. In diesen Gemeinden ist zumeist kein Geld für Sozialfürsorge vorhanden, weshalb es fast ausschliesslich die Kirchen sind, welche sich um die Nöte der Menschen kümmern.

Wir liefern deshalb auch an viele Pfarreien dringendst benötigte Hilfsgüter, damit sie die Ärmsten ihrer Gemeinde versorgen können. So auch an den griechisch-katholischen Pfarrer von Carpinis, der sich um die brotlosen Familien seiner kleinen Gemeinde kümmert.

Büromöbel und Schulinventar

Zalău

Viele rumänische Schulen, vor allem in Landgemeinden, sind mit völlig überaltertem Mobiliar eingerichtet, das schon lange dringend ersetzt werden müsste. Die meisten Gemeinden haben jedoch nicht die MIttel, um neue Schultische und Stühle zu kaufen.

Jahr für Jahr können wir aus Erneuerungsbeständen von Schulgemeinden in der Schweiz und in Deutschland unzählige Schultische, Stühle und Schulmobiliar an Schulen in Osteuropa weitergeben. Dieses Jahr waren es mehr als 20 Sattelschlepper mit Mobiliar, die wir über die Netzwerke der Caritas und des Roten Kreuzes an rumänische Schulen und Bildungseinrichtungen weitergeben konnten.

Hilfsgüter für das Rote Kreuz

Focşani

Eine Bevölkerungsgruppe, die besonderer Hilfe bedarf, sind die Roma-Familien, die oft am Rand der Dörfer in selbstgebauten Hütten oder baufälligen Häusern unter unsagbaren Lebensverhältnissen wohnen. Nirgends ist die Armut augenfälliger und die Not grösser. Ohne fliessendes Wasser und Elektrizität wohnen Grossfamilien ausserhalb der übrigen Gesellschaft, in mittelalterlichen Verhältnissen, ohne Zukunft und Hoffnung auf ein besseres Leben.

Es gibt kaum staatliche Hilfsprogramme für die Romas. Über lokale Hilfsorganisationen, die sich um diese Bevölkerungsgruppe kümmern, liefern wir Möbel, Hausrat, Bettzeug, Kleider und Schuhe, um die ärgste Not zu lindern.

Lebensmittel, Möbel und Kleider

Iaşi und Petreşti

Moldawien gehört seit Jahrzehnten zu den ärmsten Ländern Europas. Aufgrund der andauernden hohen Arbeitslosigkeit ist der Grossteil der jungen, arbeitsfähigen Bevölkerung in die Nachbarländer ausgewandert, wodurch in vielen Dörfern alte Menschen und Kinder zurückgeblieben sind. Viele von ihnen benötigen Unterstützung im Alltag.

Einen beträchtlichen Teil unserer Hilfsgüter liefern wir an die Caritas in Iasi, die sich in den ländlichen Gemeinden und Pfarreien von Südmoldawien um viele bedürftige Familien und soziale Einrichtungen kümmert. Auch hier werden vor allem Möbel, Kleider, Schuhe, Bettwaren und Lebensmittel benötigt.

Kleider und allgemeine Hilfsgüter

Chişinău

Aufgrund der grassierenden Korruption arbeiten wir in Moldawien mit der katholischen Kirche zusammen, welche am Stadtrand von Chisninau ein grosses Zentrum betreibt, das sich seit vielen Jahren um die benachteiligten Menschen in der Region kümmert. Vor allem Kinder und alte Menschen finden hier Hilfe und Unterstützung.

Im Winter, wenn die Not besonders gross ist und die Dorfbewohner ihre Mahlzeiten nicht durch Gemüse aus dem eigenen Garten ergänzen können, sind Lebensmittel besonders gefragt. Aber auch Hausrat, Kleider, Bettzeug und medizinische Hilfsgüter werden an Familien und soziale Einrichtungen abgegeben.

Die Kinderhäuser in

Novoje und Jaropolzy

Unsere Kinderhäuser in Novoje und Jaropolzy stehen Organisationen offen, welche sich um milieugeschädigte oder invalide Kinder kümmern. Weil es in Moskau kaum naturnahe Erholungsräume für Kinder aus Alkoholikerfamilien oder für schwerstbehinderte

Kinder gibt, kommen sie zu uns, wo sie mit den Kindern zwei bis drei Therapiewochen verbringen können. Unsere Häuser liegen mitten in unberührter Natur, wo die Kinder gefahrlos und unbeschwert mit ihren Therapeuten arbeiten und wertvolle Zeit verbringen können.

Auch dieses Jahr haben wieder über 30 Gruppen mit insgesamt mehr als 600 Kindern und Jugendlichen unsere Häuser genutzt. Organisationen wie 'Glaube und Licht', 'Arche' oder die Mutter Teresa-Schwestern, die in ganz Russland viele Kinderheime betreuen, kommen seit vielen Jahren mit ihren Kindern in unsere Häuser in Novoje und Jaropolzy.

Dieses Jahr konnten wir in Novoje ein weiteres Wohnhaus fertigstellen und vor allem die lang ersehnte Gasheizung in Betrieb nehmen.

Prävention gegen Alkoholmissbrauch

Moskau

Die Prävention von Alkoholmissbrauch ist entscheidend für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Russland, weil der Alkoholmissbrauch viele Familien ruiniert, deren Kinder dann perspektivenlos in einem der unzähligen Heime landen.

Zusammen mit der nationalen Abstinenzbewegung haben wir die Stiftung 'Mayak' initiiert, die sich für die Aufklärung und Suchtberatung an Schulen einsetzt und Beratungsstellen für schwerstsüchtige Jugendliche betreibt. In Anerkennung unserer Arbeit wurden wir dieses Jahr zum 9. Generalkirchlichen Kongress für den Sozialdienst eingeladen, an welchem Vertreter von 125 Diözesen teilnahmen.

Restauration einer orthodoxen Kirche

Gagarina

Während der russischen Revolution wurden praktisch alle Kirchen, Kapellen und Klöster in Russland zerstört. Viele Kirchen wurden in den letzten dreissig Jahren wieder aufgebaut. Vor allem in den ländlichen Gebieten liegen aber noch immer unzählige Kirchen in Pfarreien und Gemeinden in Trümmern.

In der Nachbarschaft unserer Kinderhäuser unterstützen wir die Restaurierung einer orthodoxen Kirche. Der Weihbischof von Chur, Marian Eleganti, hat die Kirche im Rahmen einer Pilgereise besucht und sich herzlich über die Gastfreundschaft der Bruderkirche gefreut.

Infos zu den jeweils aktuellen Pilgerreisen nach Osteuropa finden Sie auf unserer Webseite!

Ausstellungen zum Turiner Grabtuch

Kostroma

Im Januar wurde dem Metropolit von Kostroma und Nerekhta, Ferapont, eine Replika des Turiner Grabtuchs übergeben, welche das ganze Jahr über in der Kirche des hl. Tichon ausgestellt sein wird. Das Grabtuch ist mit einer Ausstellung verbunden, welche die Geschichte und Befunde dieser aussergewöhnlichen Reliquie dokumentiert.

Das Turiner Grabtuch ist ein 436 cm langes und 110 cm breites Leinentuch, das ein Ganzkörper-Bildnis der Vorder- und Rückseite des gekreuzigten Leichnams Jesu zeigt. Es ist eines der am meisten untersuchten archäologischen Objekte und wird in einer Seitenkapelle des Turiner Domes aufbewahrt.

Reliquienübergaben an orthodoxe

Kirchen und Klöster

Die Übergabe eines wertvollen Reliquiars der hl. Agatha an den Metropoliten Aleksandr von Astana für die Sophia-Kathedrale des Iversko-Serafimovsky-Klosters in Alma-Ata (Kasachstan) war eine von über 30 Reliquien, die wir auch dieses Jahr an orthodoxe Kirchen und Klöster weitergeben konnten.

Seit vielen Jahren überbringen wir den Kirchen und Klöstern Russlands Reliquien, die wir von Pfarreien in Westeuropa erhalten. Diese Art von Hilfe ist ein wichtiger Beitrag zum Wiederaufbau der russisch-orthodoxen Kirche und fördert die Einheit der christlichen Kirchen sowie das Vertrauen in unsere Zusammenarbeit mit der russisch-orthodoxen Kirche.

Litauen

Mutter und Kind-Haus

Šiauliai

Vor drei Jahren konnte das 'Mutter Teresa Haus' in Šiauliai eröffnet werden. Es bietet betreute Wohnplätze für Mütter mit Kleinkindern in Krisensituationen an. Hier erhalten sie Fürsorge und Hilfe für ihre persönlichen Probleme, damit sie wieder in ein selbstständiges Leben zurückkehren und ihren Kindern stabile Verhältnisse bieten können. Nebst aktiver Familienhilfe werden auch Bildungskurse, Suchtprävention und Therapiearbeit mit Kindern angeboten.

Das Haus wird von der lokalen Organisation 'Vilties kalnas' geführt und ist eine unverzichtbare Einrichtung für die Betreuung von alleinstehenden Müttern geworden.

Dachziegel für das Karmelitenkloster

Linkuva

Das Karmelkloster in Linkuva stand in den letzten 400 Jahren der ganzen Region als medizinisches Hospiz und als Ausbildungsstätte zur Verfügung. Während der Sowjetzeit wurde das Kloster geschlossen und zerfiel zunehmend. Vor zwei Jahren konnten wir der Diözese - dank der grosszügigen Spende der Firma Creaton - 86 Tonnen Ziegel für die Dachrenovation zur Verfügung stellen.

Das Dach wurde in der Zwischenzeit erneuert, womit die Renovation der Gebäudesubstanz in Angriff genommen werden kann. Das Kloster soll nach Fertigstellung wieder für die Versorgung und Betreuung von minderbemittelten Menschen zur Verfügung stehen.

Lettland

Kircheninventar und Hilfsgüter

Ikšķile, Riga und Ogre

Weil in Westeuropa die Kirchen und Klöster schwinden, werden uns auch Kirchengüter angeboten, die für die Kirchen Osteuropas von grösstem Wert sind. Dieses Jahr konnten wir der Pfarrei in Ikskile Kirchenbänke, einen Altar und liturgische Gegenstände für eine neu-errichtete Kirche überbringen.

Zwei Sattelschlepper mit Kleidern, Bettzeug und Lebensmitteln gingen an die Lettische Vereinigung der Pflegefamilien für Waisenkinder, welche über 200 Familien in Lettland betreut. Zwanzig Tonnen Mobiliar wurden an ein neues Sozialzentrum in Jaunaglona und ein LKW mit Hilfsgütern wurde für die Betreuung von alten Menschen nach Ogre geliefert.

Estland

Lebensmittel und Hilfsgüter

Narva-Jõesuu

Nirgends in Estland ist die Arbeitslosigkeit und die daraus resultierende Armut grösser als in der Grenzregion zu Russland. Ein Drittel der zumeist russischstämmigen Bevölkerung lebt an der Armutsgrenze. Wegen der hohen Preise für Nahrungsmittel und Strom sind besonders grössere Familien, alleinerziehende Mütter und kranke Menschen kaum in der Lage, ohne Unterstützung ihr Leben zu fristen.

Wir arbeiten in Narva mit der Sozialabteilung der russisch-orthodoxen Kirche zusammen, welche viele Familien und betagte Menschen in der Region mit dem Nötigsten versorgt. Am meisten benötigt werden Kleider und vor allem Lebensmittel für die Armenküche.

Bosnien

Sozialhilfe für Familien und Heime

Međugorje

Die Arbeitslosigkeit in Bosnien und Herzegowina liegt nach wie vor bei 40 Prozent, weshalb ein Grossteil der arbeitsfähigen jungen Leute in den europäischen Raum ausgewandert sind, um Arbeit und ein Einkommen zu finden. Die Armut unter den zurückgebliebenen Familien ist entsprechend hoch. Auch hier sind es in erster Linie die sozialschwachen Grossfamilien, Kinder und Rentner, welche Hilfe benötigen.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizer Hilfswerk 'Helfen Sie helfen' unterstützen wir die Caritas und die Organisation 'Medjugorje MIR', die sich vor Ort für verarmte Familien, alleinstehende Mütter, Behinderte und Waisenkinder einsetzen.

Serbien

Hilfsgüter für Flüchtlinge und Romas

Niš

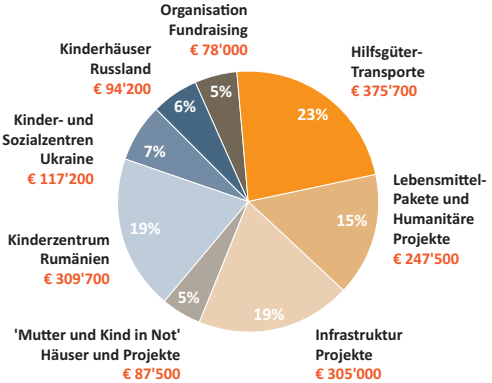
Wenn die reichen mitteleuropäischen Länder ihre Grenzen für Flüchtlinge schliessen, dann stauen sie sich entsprechend an der Südgrenze in Griechenland, Italien und in Serbien, wo sich mehrere grosse Flüchtlingslager befinden.

Cedo Ralevic, Pastor einer kleinen baptistischen Gemeinde, hat sich bereits während des Balkankriegs um die Kriegsflüchtlinge aus den Nachbarländern gekümmert und setzt sich jetzt für die Flüchtlinge ein, die auf ihrer Route nach Europa in den Lagern um Nis gestrandet sind. Wir unterstützen ihn mit Lebensmitteln, Betten, Kleidern, Schuhen und medizinischen Hilfsmitteln, die an Flüchtlinge und verarmte Familien abgegeben werden.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Als privatrechtliche Organisation beziehen wir keine Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand und sind deshalb auf die grossherzige Unterstützung durch Spenden angewiesen. Wir sind sehr dankbar für Spenden, Projektbeiträge, Patenschaften, Legate und Schenkungen. Die Osteuropahilfe «Triumph des Herzens» ist in der Schweiz und in Deutschland als gemeinnützige Organisation anerkannt. Ihre Spende ist entsprechend steuerlich absetzbar.

Rund 60% des Spendenvolumens besteht aus Naturalspenden, die wir als humanitäre Hilfsgüter weiterleiten. Von den finanziellen Zuwendungen werden ca. 23% für die Frachtkosten der Hilfsgütertransporte verwendet, rund 34% fliessen in Sozial- und Infrastruktur-Projekte und ca. 37% der Beiträge werden für den Unterhalt der Kinderzentren und sozialen Einrichtungen eingesetzt. Für die Organisation und das Fundraising werden lediglich 5% aufgewendet.



CARITAS-SPES

Olena Noha, Koordinatorin
Caritas Spes, Kiew, Ukraine

„Das Netzwerk der Caritas Spes in der Ukraine erhält seit vielen Jahren unverzichtbare Hilfsgüter für Spitäler, Kinderheime und für die Versorgung benachteiligter Menschen in der ganzen Ukraine. Wir sind den Mitarbeitern und Gönnern der Osteuropahilfe zu tiefem Dank verpflichtet, weil diese Unterstützung für uns sehr essentiell ist."

Lorena Filip, Geschäftsführerin
Rotes Kreuz Zalau, Rumänien

„Der kontinuierliche Strom an Hilfsgütern, die wir durch die Osteuropahilfe erhalten, ist für das Rote Kreuz und viele Gebiete in Rumänien die einzige Möglichkeit, unsere Spitäler, Alters- und Behindertenheime, Schulen und sozialen Infrastrukturen zu erneuern und den ärmsten Menschen in allen Bereichen des Lebens zu helfen."

IBAN	Spendenkonten
CH67 8129 6000 0116 4495 6	Schweiz
DE15 6519 0110 0112 0910 08	Deutschland
AT76 3745 3000 0045 9651	Österreich
LU09 1111 7010 0381 0000	Luxemburg

www.osteuropahilfe.ch

Osteuropahilfe «Triumph des Herzens»
Geschäftstelle Schweiz
Eisenbahnstrasse 19
CH-8840 Einsiedeln
Tel. +41-55-422 39 86
osteuropa-hilfe@bluewin.ch